

### Raumprogramm Olympia Regattaanlage - Variante 1 – 3

Bauvorhaben : Olympia-Regattaanlage – Neukonzeption

Straße / Ort : Dachauer Str. 35, 85764 Oberschleißheim

POM (PS) Nr.:

- Bedarfsplanung  
 Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)  
 Entwurfsplanung

Hinweis:

NF 1-6 = HNF gem. DIN 277 alt

NF 7 = NNF gem. DIN 277 alt

- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)  
 Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

Ifd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche * Variante 1		Fläche * Variante 2		Fläche * Variante 3		Fläche *	NF 1-6	NF 7	NF	TF	VF
		Außenanlagen	Gebäude	Außenanlagen	Gebäude	Außenanlagen	Gebäude						
<b>A</b>	<b>Allgemein</b>												
1	Die Anlage wird barrierefrei (nach DIN 18040) errichtet.	X	X	X	X	X	X						
2	Erhalt aller Parkplätze hinter der Tribüne	X		X		X							
3	Die Anzahl der Sanitäranlagen / Umkleiden stehen in Abhängigkeit zur endgültigen Anordnung aller Räume und zum sinnvollen Nutzen.	X	X	X	X	X	X						
4	<i>*Wasch- und Trockenraum (Wasseranschlüsse für Waschmaschinen); Anordnung im Schullandheim / Bildungs- und Sportstätte (Nutzung für Lehrgänge / Schullandheim / Bildungs- und Sportstätte)</i>		X		X		X						
<b>B</b>	<b>Außenanlagen</b>												
1	Sanierung der Start- und Zieltürme. Barrierefreier Zugang (EG) soll insbesondere für den Zielturm ermöglicht werden		600		Abriss aller Start- und Zieltürme		Abriss aller Start- und Zieltürme						
2	Neubau von Sanitärgebäuden für den Zeltplatz		200		nicht erforderlich		nicht erforderlich						
3	Instandsetzung der Zeltplätze (Nutzung ausschließlich für Regatten, mit Strom, etc.): Zeltplatz 1: 6.352 m²; Zeltplatz 2: ca. 5.000 m²	12.000		Umwandlung in eine Grünfläche?		Umwandlung in eine Grünfläche?							

4	Steganlagen erneuern (6 Stege: je ca. 180 m <sup>2</sup> , Siegerehrungsteg: ca. 170 m <sup>2</sup> , weitere Stege: ca. 347 m <sup>2</sup> ); barrierefreier Zugang (Steigung); Variante 2: Erhalt von lediglich 6 Stegen / je ca. 180 m <sup>2</sup> (Bootsplatz / Ziel).	1.597		1.080		Abriss aller Steganlagen							
5	5 Standorte einrichten für: Stromverteilerkästen, Wasser und Abwasser (nutzbar für Veranstaltungen)	X		X		nicht erforderlich							
6	Sanierung einer Dammtoilettenanlage (Regattasee / Munich Beach Resort), barrierefreie WC-Anlage, mit Umkleiden und mit geschlechtsneutralem WC mit Wickelraum für Babys und Erwachsene (nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 2,9 m x 3,6 m); planungsabhängig (siehe F8) Rückbau der zweiten Dammtoilettenanlage.		200		200		200						
7	Sanierung der umliegenden Asphaltstraße des Regattabeckens (Maße Regattabecken: 2.230 m x 140 m; Breite der vorhandenen Asphaltstraße: 6 m) für Ruder- / Kanu-Trainingsbetrieb und weitere Veranstaltungen bzw. Sportarten.	30.000		30.000		30.000							
8	Sanierung von zusätzlichen Flächen wie, Parkplätzen hinter den Bootshallen / hinter der Tribüne, Bootsplatz (abhängig von Sanierung oder Neubau der Bootshallen), Wegesystem und Vorplatz, Dammdurchschnitt. Erschließungsflächen je nach Variante / Gebäudeanordnung erforderlich.	o. A.		o. A.		o. A.							

<b>C</b>	<b>Bootshallen / Anforderungen Neubau</b>												
1a	38 Bootshallen (27,5 m x 7 m x 5 m) 192,5 m <sup>2</sup> : Davon 3 x Werkstatthallen (auslagerbar als z. B. Garagen, davon eine beheizbar) / 5 x Lagerhallen für den laufenden Betrieb der Anlage mit 63 A Anschluss / 30 x Bootslagerhallen mit variablen Lagern für die Vereine, Strom und Kaltwasser, inklusive 4 Bootshallen für Lehrgänge zur Doppelnutzung (Winternutzung = Lagerhalle) und 2 getrennten Brandschutzräumen für Gefahrenstoffe und Benzin; Raumhöhe der Bootshallen mindestens 5 m		7.315		7.315		s. u.						
1b	5 Bootshallen (27,5 m x 7 m x 4 m) 192,5 m <sup>2</sup> in Nähe Schullandheim / Bildungs- und Sportstätte: Davon 2 x Werkstatthalle (davon eine Werkstatthalle beheizbar) bzw. Lagerhalle mit 63 A Anschluss / 3 x Bootslagerhallen mit variablen Lagern, Strom und Kaltwasser, Raumhöhe der Bootshallen mindestens 4 m; nur Schullandheimnutzung / Bildungs- und Sportstätte		s. o.		s. o.		770						
2	Personal-WC mit Dusche und Umkleide in einer Werkstatthalle bzw. Obergeschoss der Bootshallen (erforderlich für Variante 1-3)		o. A.		o. A.		o. A.						
3	4 (je ca. 30 m <sup>2</sup> ) Umkleideräume zur Vereinssportnutzung; 4 Toilettenanlagen mit jeweils 3 WC's (davon 1 barrierefreies WC mit Dusche und Liege); 2 (je ca. 25 m <sup>2</sup> ) Duschräume mit jeweils 6 Duschen und 2 Waschräumen sowie abschließbaren Spinden (teilweise geeignet für Prothesen, etc.). Anordnung im Erdgeschoss.		170		170		nicht erforderlich						
4	Putzgeräteraum mit Ausgussbecken, Anschlüssen für Waschmaschine und Trockner sowie mit einem abschließbaren Schrank für Gift- und Gefahrenstoffe.		12		12		nicht erforderlich						
5	Gefahrstoffraum für Benzintank (nötig vor Ort für Gabelstapler, Boote, Traktor, etc.)		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						

<b>D</b>	<b>Tribüne mit Funktionsräumen für Regatten</b>												
1	Variante 1: (Teil-)Abbruch / barrierefreie Sanierung der Tribüne mit 500 Sitzplätzen, Sommernutzung		o. A.		kompletter Abbruch		kompletter Abbruch						
2	Variante 1: Fläche für mobile Tribüne (bis zu 2.000 Sitzplätze)	X			nicht erforderlich		nicht erforderlich						
3	Toilettenanlagen (mit geschlechtsneutralen WC und Wickelraum für Babys und Erwachsene (nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 2,9 m x 3,6 m); planungsabhängig (siehe F8); gemäß VstättV für 4.500 Personen		o. A.		nicht erforderlich		nicht erforderlich						
4	Barrierefreier Zugang zur Sitzplatztribüne sowie Stellplätze für Rollstuhlfahrer / innen		o. A.		nicht erforderlich		nicht erforderlich						
5	Sicherheitszentrale ggf. in Verbindung mit 1.-Hilferraum der Sporthalle planbar, siehe F24)		25		nicht erforderlich		nicht erforderlich						

<b>E</b>	<b>Funktionsräume für Verwaltung / Vereinssport / Lehrgänge / Regatten</b>													
1	Hörsaal / Besprechungsraum mit 2 variablen Trennwänden (bis zu 3 Räume). Verbindung zum Vereinsraum / Alternative Nutzung denkbar: Ruheraum für junge Kaderathletinnen / Kaderathleten / Synergieeffekt Schullandheim / Bildungs- und Sportstätte räumlich abstimmen		80		nicht erforderlich		nicht erforderlich							
2	8 Büroräume à 12 m <sup>2</sup> für Vereine und Verbände (abschließbare Schränke, WLAN-Zugang, etc.)		96		96		nicht erforderlich							
3	Variante 1: 2 Verwaltungsbüros (1x 15 m <sup>2</sup> und 1x 25 m <sup>2</sup> ; Blick auf die Regattastrecke) mit Telefon- und Fax- sowie PC-Anschluss; mit Akten- und Kopierraum (1x 10m <sup>2</sup> ); abhängig vom zukünftigen Betrieb		50		nicht erforderlich		nicht erforderlich							
4	Hausmeisterraum (Blick auf die Regattastrecke) mit Telefon- und Fax-Anschluss sowie Anschluss für einen PC		15		15		nicht erforderlich							
5	(Personal-)Teeküche mit Aufenthaltsbereich bzw. zur Teambesprechung		25		25		nicht erforderlich							
6	1-2 (trockene) Lagerräume à 30 m <sup>2</sup>		60		30		nicht erforderlich							
7	2 (je ca. 20 m <sup>2</sup> ) Toilettenanlagen zur Vereins- und Vereinsheimnutzung (bis zu 200 Personen)		40		40		nicht erforderlich							
8	Barrierefreie WC-Anlage mit geschlechtsneutralem WC und Wickelraum für Babys und Erwachsene (nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 2,9 m x 3,6 m); planungsabhängig (siehe F8)		11		11		nicht erforderlich							
9	Putzgeräteraum mit Ausgussbecken je Bootshallegebäude		o. A.		o. A.		o. A.							

<b>F</b>	<b>Vereinsraum (in Nähe der Bootshallen) / nach VstättV über 200 pax</b>													
1	Gastraum (80 Sitzplätze, teilbar in 2 Einheiten) mit Theke; verbunden mit Hörsaal.		95		95		nicht erforderlich							
2	Terrasse mit ca. 100 Sitzplätzen (mit Wind- und Sonnenschutz)	100		100			nicht erforderlich							
3	Robuste Haushaltsküche mit Herd, Backofen, Mikrowellenanschluss und Spülbereich; Flexible Anschlüsse.		43		43		nicht erforderlich							
4	Lager		8		8		nicht erforderlich							
5	Tageskühlzelle		5		5		nicht erforderlich							
6	Tiefkühlzelle		4		4		nicht erforderlich							
7	Getränkekühlzelle		10		10		nicht erforderlich							
8	WC-Anlage mit geschlechtsneutralem WC und Wickelraum für Babys und Erwachsene; (nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 2,9 m x 3,6 m); planungsabhängig (siehe E7)		o. A.		o. A.		nicht erforderlich							
9	Putzgeräteraum mit Ausgussbecken und Lagerraum		8		8		nicht erforderlich							
10	Wirtschaftshof mit Lager für Terrassenmobiliar		o. A.		o. A.		nicht erforderlich							

<b>G</b>	<b>Barrierefreie Doppel-Sporthalle mit multifunktionaler Hallenwand (40 KN), Hallendecke und Hallenboden; Sporträume für Schullandheim- / Bildungs- und Sport- und Vereinssportnutzung (eventuell Planung nach Vstätt V erforderlich)</b>												
1	Doppelsporthalle (27 m x 30 m x 7 m) als Pilotprojekt „Sportstätte der Zukunft“ mit zukunftsstabiler Konstruktion. Hochbelastbare Wände (40 KN). Optisch und akustisch teilbar (Trennwand), mit Musik- und Beschallungsanlage, mit Steuertafel, sportspezifisches Licht- und Akustikkonzept für teilbare Hallen, etc.		X		X		X						
2	Hallenbereich 1 und 2		810		810		810						
3	Foyer 1: Barrierefreier Zugang zur Sporthalle (Schullandheim / Bildungs- und Sportstätte)		30		30		30						
4	Foyer 2: Barrierefreier Zugang zu Ergometerraum und Krafraum (Vereins- und Verbandsnutzung)		15		15								
5	Abstellraum für Rollstühle, etc. mit Ladestationen und Steckdosen (Eingangsbereich); gleichzeitige Nutzung Foyer 1 und Foyer 2		10		10		10						
6	4 (je ca. 30 m <sup>2</sup> ) barrierefreie Umkleieräume zur Sporthallennutzung mit 2 barrierefreien Toiletten mit Dusche und Liege und 2 (je ca. 25 m <sup>2</sup> ) Duschräumen / Waschräumen sowie abschließbaren Spinden (teilweise geeignet für Prothesen, etc.).		170		170		170						
7	1 x geschlechtsneutrale barrierefreie Toilette mit Umkleide mit Dusche und Liege (nach BISP-Orientierungshilfe mindestens 2,9 m x 3,6 m)		11		11		11						
8	2 x Übungsleiterraum, je 15 m <sup>2</sup> mit WC-Raum und Dusche		30		30		30						
9	1 Lagerraum (barrierefrei)		25		25		25						
10	1 Personal-WC (barrierefrei)		o. A.		o. A.		o. A.						
11	Technikraum und Verkehrsflächen		o. A.		o. A.		o. A.						

12	2 Geräteräume (teilbar, barrierefrei, Raumtiefe: 6m, Anschlüsse für Medien / Turnierleitung als Wettkampfbühnenzentrale); so groß wie möglich für Konzept: „Sportstätte der Zukunft“ / zukunftsstabile Konstruktion		200		200		200							
13	Regiebereich (barrierefrei), maximale Sicht auf die Sportfläche		3		3		3							
14	Hallenwartraum (im Eingangsbereich, barrierefrei, möglichst mit Blick auf die Sportflächen, Ausstattung mit Telefon- und Fax-Anschluss, WLAN und Anschluss für einen Verwaltungsrechner und WC-Raum		15		5		5							
15	Putzgeräte- / Pflegegeräte- / Reinigungsraum		o. A.		o. A.		o. A.							
16	Außengeräte- / Außenraum		o. A.		o. A.		o. A.							
17	Tribüne für 100 Personen mit Ballfangnetz sowie Flächen für Rollstuhlfahrer / innen		100		100		100							
19	Ergometerraum 1: Mehrfachnutzung (Konditionsraum / Besprechungsraum für Vereine bzw. Verbände (LBH 18 m x 14 m x 2,60 – 3 m Höhe)). Die Mindestraumhöhe muss zwingend eingehalten werden. Der Raum ist einzeln zugänglich. Gute Sicht auf das Regattabecken (Zielbereich). Alternativ: Anordnung oberhalb der Bootshallen.		252		252		nicht erforderlich							
20	Lageraum Ergometerraum (Mindestraumhöhe: 3 m, s. o.); Verbindung mit Ergometerraum 1 und 2 ermöglichen. Alternativ: Anordnung oberhalb der Bootshallen. Sicht auf das Regattabecken (Zielbereich).		30		30		nicht erforderlich							
21	Ergometerraum 2: Mehrfachnutzung (Konditionsraum / Regattabüro (LBH 18 m x 14 m x 2,60 m - 3 m)). Die Mindestraumhöhe muss zwingend eingehalten werden. Der Raum ist einzeln zugänglich. Gute Sicht auf das Regattabecken (Zielbereich). Alternativ: Anordnung oberhalb der Bootshallen.		100		100		nicht erforderlich							

22	Krafttrainings- / Fitnessraum: Eingang durch Sporthalle sowie separaten Eingang. Optische Verbindung zur Sporthalle (Fenster mit Rollo).		200		200		35						
23 a)	Variante 1: Erste-Hilfe-Raum mit einem zusätzlichen Anti-Dopingraum sowie barrierefreier Toilette; Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasser; guter Blick auf das Regattabecken erforderlich.		25										
23 b)	Variante 2 / 3: Erste-Hilfe-Raum (Handwaschbecken mit Kalt- und Warmwasser)				10		10						
<b>H</b>	<b>Technikräume</b>												
1	Serverraum		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
2	Hausanschlussraum		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
3	Heizraum		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
4	Lüftungsraum		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
5	Elektroraum		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
6	Putzgeräteraume mit Ausgussbecken und Lüftungsschlitz im Türblatt in ausreichender Anzahl und je Stockwerk.		o. A.		o. A.		nicht erforderlich						
7	Geräteräume für den Betrieb werden in ausreichender Anzahl in den Bootshallen vorgesehen; Die Größe der Tore und des Platzbedarfs muss an die vorhandenen Fahrzeuge angepasst werden.		o. A.		o. A.		o. A.						
<b>I</b>	<b>Hausmeisterwohnung</b>												
1	1 Hausmeisterwohnung à 90 m <sup>2</sup> (4ZKB)		90		90		nicht erforderlich						
2	1 Garage für Hausmeisterwohnung à 15 m <sup>2</sup>		15		15		nicht erforderlich						

<b>J</b>	<b>Bogenschützen</b>												
	Fläche (ggf. umzäunt, mit Lagerfläche) für eine Bogenschießanlage des 1. Münchner Bogenclub e.V.	X		X		X							
	Summen / Übertrag	m <sup>2</sup>	43.697	11.203	31.180	10.193	30.000	2.409					
	%-Anteil zu Summe NF 1-6												

München, 04.10.2017

(Datum / Ort)

Nauen

(Sachbearbeitung / SG)

ausreichend Fahrradstellplätze  
barrierefreie Stellplätze an der Halle  
Wegesystem / Verbindung der einzelnen Nutzungseinheiten